

Saale-Zeitung.

Anzeigen... werden die Spaltenstelle oder beim Raum mit 20 Pf., falls aus Halle...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei einmaliger Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 10 Pf., einmonatlich 3 Pf., auswärts 5 Pf., Zusendungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 454. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 27. September 1899.

Deutsches Reich.

Zur innern Lage.

Allerhand Strömungen werden sichtbar. Die nächste parlamentarische Campaigne wird allen Anzeichen nach sehr interessant werden. Die Sachthemen vorläge, über die in der zweiten Sitzung... werden sich dem Zutritt des Reichstags... entgegenstellen.

Miquel so außerordentlich viel verkannt, ihm Treue bewahren würde. Auffälligerweise aber beginnt jetzt auch in konservativ-agrarischen Kreisen ein Feldzug gegen Herrn v. Miquel, wie aus den heute morgen mitgetheilten Meinerungen der 'Kreuzzeitung' hervorgeht.

Die Preßthätigkeit des Herrn v. Zedlitz würde niemand fürchten, wenn er nicht Präsident der preussischen Seehandlung und seit langen Jahren Sprachrohr des Finanzministeriums v. Miquel wäre.

gar keinen Anlaß, Herrn v. Zedlitz diese Thätigkeit übel zu nehmen. Ganz anders ist aber die Frage, ob der Finanzminister v. Miquel nichts zu thun brauchte, um der verhängnisvollen Meinung vorzugeben oder entgegenzutreten, daß die Mittel des Herrn v. Zedlitz den inneren Lieberregungen des Herrn v. Miquel entsprechen.

Vertrachtet man die Angelegenheit vom Standpunkt der Maßregelungen, so wird man billig, auch wenn man die Maßregelungen der Anträge durchaus verwirft, Bewunderung darüber empfinden müssen, daß diese Männer, die doch nicht gethan haben, als daß sie gegen den Ankauf... die Kanalvorlage auch außerhalb des Reichstags nachdrücklich bekämpft haben.

Alle diese Pläne können aber feste Gestalt nicht eher gewinnen, bis nicht innerlich der Regierung eine Klärung entgegen ist. Von Tag zu Tag wird es deutlicher, daß innerlich der preussischen Staatsregierung Gegenstände bestehen. Offenbar ist die Kritik, die das Scheitern der Kanalvorlage herbeiführen hat, nicht ausgefallen, sondern nur verschleppt worden.

Eigentlich handelt es sich um zwei Fragen. Um das, was wir für richtig und möglich halten, und um das, was die Konventionen und die Regierung jederzeit für richtig und möglich gehalten haben. Unsere Meinung weicht von denen der Konventionen und der Regierung in diesem Punkte grundlegend ab.

Die Kosten der Sandwerkskammern. Die aus der Errichtung und Thätigkeit der Handwerkskammern erwachsenden Kosten sind, soweit sie nicht anderweit... durch Einnahmen der Handwerkskammern aus Prüfungsgebühren, Schulgebühren u. s. w. — Deduktion finden, gemäß § 1031, Absatz 1 der Gewerbeordnung von den Gemeinden des Handwerkskammerbezirks zu tragen.

Die Stellung des Herrn v. Miquel darf als erfüllt... eschüttelt gelten. Er hat nahezu bei allen Parteien das Vertrauen verloren. Von nationalliberaler Seite ist wiederholt auf das schärfste ausgesprochen worden, daß die Spaltenpolitik des Herrn v. Miquel jegliches Vertrauen einschleift habe.

Das aber das wissenschaftliche Meinen sozusagen an extensivem Glanze verloren hat, das hat es an Intensität gewonnen. Eine Anzahl neuer wissenschaftlicher Fragen, ja eine bedeutende Reihe ganz neuer Disciplinen ist aufgetaucht, und die Menschheit und Mannigfaltigkeit der sich stellenden Probleme hat für die geographische Wissenschaft selbst die längst bekannten und ansehnlichen Aufgaben der wissenschaftlichen Forschung gemacht.

Entsprechend den veränderten Aufgaben sind auch die Anforderungen, die man einst und jetzt an den Forschungskreisenden stellt, oder stellt, total gewandelt. Der Forschungskreisende des Mittelalters war der Missionar oder vor allem der Kaufmann, wie beim überaus lange vor dem rein wissenschaftlichen Antriebe die auri sacra fames das treibende Motiv bei den Reiseunternehmungen war, das zum Beispiel Columbus nach dem erträumten Goldlande streifen ließ und die Vermuthungen die Entdeckung der nordwestlichen Durchfahrt leitete.

Forschungswissenschaft einst und jetzt.

Eine Sitzung zum Internationalen Geographencongreß in Berlin, 28. Sept. bis 4. Okt.

Von Reinhold Dreßler.

Vom 28. Sept. bis zum 4. Okt. werden in der deutschen Hauptstadt die Geographen aller Länder tagen und berathen. Aus nachfolgenden Gründen bringt das Publikum ihrem Klagegeschreie eine besondere Theilnahme entgegen: nimmt doch die Erde, unsere große Mutter und uns Erzieherin, das Interesse nichtlich in hervorragendem Maße in Anspruch, und ein jeder versteht und würdigt das Streben, sie immer mehr und mehr vollständig kennen zu lernen. Freilich hat die heutige Erdforschung ein ganz anderes Aussehen als die der alten Tage; sie trägt nicht mehr einen erdhaften, sondern einen intensiven Charakter. Die jüdischen Zeiten sind lange vorüber, da die Galaxien in ungewisse Meere ausgelegt und mit märchenhaften Nachrichten von neuen Ländern, neuen Menschen belebten. Unsere Erde ist heute ihrer Gestalt nach fast vollständig bekannt; nur an den Polen können allenfalls noch neue Länder entdeckt werden (wofür aber ein Nordpol wissenschaftlich die Wahrscheinlichkeit auch sehr gering ist), und die Zahl der bekannten 'weißen Stellen' auf der Karte nimmt rapide ab. Die Zeit ist nicht in sich zu fernem Anblicke, um ein Wissen in einem guten Sinne gar nicht mehr möglich sein wird, weil die Einbahn- und der Telegraph und mit ihnen die ganze Organisation des modernen Verkehrsverkehrs, auch die entlegensten Gebiete erreicht haben wird, wie sie uns in heute schon in das Innerste jenes dunklen Erdkreises begleiten, dessen Besuch noch vor 50 Jahren dem Reisenden wahrlich ein Todesbedeutete. So hat in der neuesten Zeit die Entdeckerkunst, die Laubbahn des Forschungskreisenden an Glanz verloren; selbst ein Karren hat von seiner süßen Polarfahrt keine Ergebnisse mitgebracht, die dem Laien sich mit einem Schlage über die Welt der Forschungskreisenden klar vor Augen stellen — kurz; sensationell sind, wie es die Entdeckungen des

Columbus, des Cook u. s. w. waren. Solche 'sensationelle' Reiseberichte kann heut eigentlich nur noch ein Ungläubiger, wie Landow, liefern, der von den Tibetern gefangen und gemartert wurde und daher ein schmerzhaftes menschliches Drama, aber wenig wissenschaftliche Ergebnisse zu berichten hat, oder ein Vagier, wie der fanoise Dougmont, der seine Weiten — auf dem Papier machte.

Was aber das wissenschaftliche Meinen sozusagen an extensivem Glanze verloren hat, das hat es an Intensität gewonnen. Eine Anzahl neuer wissenschaftlicher Fragen, ja eine bedeutende Reihe ganz neuer Disciplinen ist aufgetaucht, und die Menschheit und Mannigfaltigkeit der sich stellenden Probleme hat für die geographische Wissenschaft selbst die längst bekannten und ansehnlichen Aufgaben der wissenschaftlichen Forschung gemacht. In dieser Hinsicht beruht sich wieder die neueste Zeit der wissenschaftlichen Meinen mit jener alten, in der insolge der noch nicht vollzogenen Ueberwindung des Raumes schon eine uns heut als ganz geringfügig erscheinende Arbeit, wie z. B. die von einem deutschen Gelehrten in einem Aequator, als ein Ereignis und eine That angesehen und für werth gehalten wurde, sorgfältig beschreiben und dem Publikum mitgeteilt zu werden. Die Umwälzung der Verkehrsmittel hat eben auch in der Geschichte der Forschungswissenschaft eine völlige Revolution herbeigeführt. Erinnern wir uns nur, daß es z. B. noch nicht viel mehr als ein Jahrhundert her ist, daß die Klagen sozusagen entdehrt wurde, und daß Fortlers klassische Meinen von Niederreihen z. B. Gegenüber behandeln, die heut jahraus jahrein von dem großen Heeren der gemeinen Touristen 'abgeflappt' werden. Nun, die Erde muß sich drücken und heut sind wir wieder so weit, daß der wissenschaftliche Reisende eben so gern und mit gleichem, vielleicht oft noch größerem wissenschaftlichen Erfolge die unbekanntesten Bezirke bekehrt, wie die ertönten Länder, über die unsere Kenntnisse noch große Lücken aufweist. Selbst hier den angsten Bereich der Heimat haben Disciplinen, wie die Anthropologie, die Volkskunde z. B. neue Probleme aufgeworfen, und Alfred Riechhoff hat einen wissenschaftlichen Führer für die heranzugehen, die sich diesen beschäftigen, aber höchst werthvollen Studien widmen.

Entsprechend den veränderten Aufgaben sind auch die Anforderungen, die man einst und jetzt an den Forschungskreisenden stellt, oder stellt, total gewandelt. Der Forschungskreisende des Mittelalters war der Missionar oder vor allem der Kaufmann, wie beim überaus lange vor dem rein wissenschaftlichen Antriebe die auri sacra fames das treibende Motiv bei den Reiseunternehmungen war, das zum Beispiel Columbus nach dem erträumten Goldlande streifen ließ und die Vermuthungen die Entdeckung der nordwestlichen Durchfahrt leitete. Der Verdienst dieser Reisen lag dann der Gedanke ganz und gar fern, die Wissenschaft des von ihnen beresten Gebietes nach allgemeinen Gesichtspunkten vorzunehmen, in dem Besonderen ihrer Beobachtungen das Typische zu suchen und sie mit den Wissenschaften anderer zu vergleichen. Sie erglänzte einfach chronologisch, was sie gesehen und erlebt hatten, und das kann freilich oft mit hinreichender Glut und Aufschaulichkeit, wie z. B. Marco Polo, wenn er den Quinsai, der großen Hauptstadt Süd-Chinas, ihren meilenlangen Straßen, ihren markelbaren Häusern, ihren prächtigen überdachten Kanälen berichtet. Dennoch darf man nicht glauben, daß es in dieser älteren Zeiten an scharfsinnigen, echt wissenschaftlichen und bauernd werthvollen Beobachtungen, ja auch an den ersten Anfängen zu wissenschaftlichen Vergleichen ganz gefehlt hätte. So hatte z. B. Erxleben die Varré (geb. 1147), in wundergläubiger er sonst im allgemeinen ist, doch für die Witterungsverhältnisse Islands einen ganz richtigen Blick. Pianso di Carpine hat eine durchaus zutreffende und sorgfältige Beschreibung der mongolischen Rasse geliefert. Ausbrecher hat bereits die 'Entdeckung gemacht, daß bei Chinesen mit einzelnen Zeichen z. B. Worte z. B. richtiger Wurzeln — zu verstehen pflegen. In einfl. scharfen Berichte haben wir bei Klapka die erste Annäherung von der verschiedenen Verteilung der Pflanzenwelt zwischen Europa und dem freispähen America, und die hainischen der holländischen Seefahrer, die die Südrise bekehrten, bekehrten die Eingeborenen, die sie dort antrafen, mit hureicherer Treue, daß wir noch jetzt unterrichten können, ob sie von polynesischen oder papuanischen Stämmen sprechen wollten.

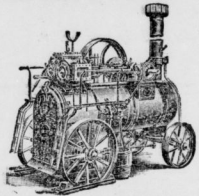
Dahingegen muß aber das geographische Material insolge der großen Entdeckungsfahrten sich fast unendlich aufhäufen und es

Handels-Lehr-Anstalt

von **Carl Gieseuth.** Wissenschaftl. Leiter **Dr. jur. Berding.**

Vorzügliche, gewissenhafte Ausbildung von Herren und Damen für das kaufm. und landw. Contor mit Vierteljahres- und Jahres-Kursen. Beginn des Wintersemesters **Montag den 2. October.** Einzel-Unterricht von Damen und Herren jeden Standes und Alters in einfacher, doppelter und amerik. Buchführung für Detail, En gros und Fabrikgeschäfte, Hotels, landw. Betriebe z. z., kaufm. Rechnen, Schönschrift, Stenographie, Correspondenz, Sprachen, Schreibmaschine (mehrere Systeme), Stenotypisten-Kurse, Vormittags-, Nachmittags- und Abend-Kurse. Honorar mäßig. Beginn jeder Zeit. Eigene Lehrbücher. Eigene Zeitschrift „Für's Contor“, Unparteiisches Fachblatt für das gesammte Contorwesen, speciell für Buchhaltung, Correspondenz, Stenographie und Schreibmaschine. Preis vierteljährlich 50 Pfg. durch die Post, alle Buchhandlungen, sowie durch die Expedition **Gr. Brauhausstr. 1** bezuehbar. Für jeden selbstständigen Kaufmann und deren Angehörige von Interesse.

„Hammond“
weitauß beste Schreib-Maschine.
Sofort auswechselbare Typen.
Fr. Knapp, Eschen, 70 Maschinen.
Prager Eisen-Ind.-Ges. Prag & Wien je 100 Maschinen.
Pennsylv. Eisen-Ges. 500 Maschinen etc. etc.
Vertreter:
Friedrich Malsch,
Gr. Steinstr. 11.



Locomobilen,
fahrbar und stationär, kauf- und mietweise, liefern sofort
A. Heining & Co., Maschinen-fabrik, Darmstadt.
Vertreter: **Wilhelm Arzt,** Halle a. S., Hochstr. 18.

Möbelfabrik und Magazin
B. Harmann,
Geißstraße 64, I. u. II. Etage.
Eingang Neumarktstraße.
Empfehle selbständiger
Pflanzgarnituren v. 150-500 M.
Daneilsophas 90,00 „
3 theiliger Divan 50,00 „
einfache Sofas 35,00 „
Bettstellen mit Matratzen billigst.

Möbel in großer Auswahl.
1. Malchschrank, Aufb.-Verstellbar, Spiegel mit Consul, 1 Divan, Tisch, Stühle, Bettst. mit Matr., Küchen-Schrank, Tisch und Stuhl 290,00 M.
Rein Kaufmann. Transporth. gratis.
Schreibst. in gr. Auswahl Gr. Märkerstr. 23.

Verkaufsstelle
der allezeit beliebten und ganz vorzüglichen



Max Richter,
Leipzig,
Königlicher Hoflieferant,
setzt frisch u. in Original-Packung bei
A. Krantz Nachf., Halle,
Grosse Steinstrasse.

Hempelmann & Krause,
Halle a. S., Kleinschmieden 5,
Ihr grosses und gutassortirtes Magazin von
Küchen- u. Hausgeräthen
und besonders noch:
Reinickel, Nickelplattirte Kochgeschirre, sowie dergl. Kaffee- u. Theeservice, Theetische, Theemaschinen in Kupfer und Nickel. Feinste Präsentirtbretter mit Fayenceplatten in Holz oder Nickelfassung. Blumentische, Garderobeständer, Waschmaschinen und Wringmaschinen bester Construction. Fleischhackmaschinen, Brotschneidemaschinen, Messerputzmaschinen. Vorzüglichste Fabrikat in Solinger Tischmessern und Gabeln mit Ebonholz-, Knochen-, Elfenbein- und versilberten Griffen, sowie Taschenmesser in grosser Auswahl.
Hängelampen, Tischlampen, Klavierlampen
in nur anerkannt bester Waare.

Bei
Neubauten und
Wohnungs-Einrichtungen
empfehlen wir unser grosses Lager aller Arten Stoffe für
Decorative Zimmer-Ausstattungen.
in Möbelstoffen, Gardinen, Portièren, Decorationsstoffen, Teppichen, Tischdecken
bieten wir die reichste Auswahl, alle Stilarten und modernen Farben-Zusammenstellungen werden fachgemäss behandelt.
Für **Linoleum-Fussboden-Beläge** machen wir auf unser grosses Lager von **Linoleum, Rixdorfer und Delmenhorster** aufmerksam. Durch grosse Bezüge in Waggonladungen sind wir im Stande, gute Qualitäten sehr billig abzugeben.
Cocosläufer. * Cocosmatten. * Wachstuche.
Arnold & Troitzsch
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden.
Fernsprecher 485.

RAUCH-BELAESTIGUNG.
Schornstein-Aufsatz
verbessert jeden Schornstein.
wird besorgt durch
Johns Schornstein-Aufsatz
Ueber 60,000 Stück verkauft.
Lieferung auf Probe.
Niederlage bei:
Bartels & Beck
Obere Leipz. Str. 32

Anzugstoffe
für Herren und Knaben kann man anerkannt am besten u. billigsten bei
A. Wegerich,
jeht Brüderr. 2,
dicht an Neubauten 5. Marktstr.

Violenen,
alte u. neue, Bogen u. Saiten, b. Beschaffenheit, deutsche u. russische Saiten empfiehlt zu billigeren Preisen
W. Wolf, Zwickauerstr. 10, b.
Reparaturen werden nachgemäss bei solcher Preisstellung ausgiebiger

Urania,
hochfeines erstickt. Fabrikat bei bill. Preisen.
Henrichs Fahrradfabrik P. Tanner, Corbitz.

Soldaten-Stifen, Zähler-Stifen, Scripuren-Stifen, Verand-Stifen
in allen Größen mit und ohne Verklebung billigst.
Th. Franz, Gr. Märkerstr. 23.

Auction.
Donnerstag den 28. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verliedere ich im Auctions-local Rathhausstrasse 6 aussergewöhnlich einen Brevieredel, eine Breviergarnitur, einen Brevier, einen Stegtisch, mehrere Stühle, einen Waldstisch mit Stimmorgel, ein Schlaf-tisch, einen ar. Geschirrvorwand zc. und um 11 Uhr Auktionsverr. 1 vierst. Brevieredel:
eine Partie Möbel, eine Nähmaschine, eine Wappenschildmaschine, eine Papierweidmaschine, eine Stanzmaschine, einen Satz Fein, 3 Häfner Wasserfäss, eine große Partie Waage, einen Bretterbaum, 6 Stück Fein, eine Partie Hobeln, Bretter, Nagel und Stangen zc.
Kraft, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Freitag den 29. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verliedere ich im Charlotten-trasse 7 veränderungslos folgende Gegenstände:
1 Bett, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Speicher, 1 ar. Zigar, 6 Hochstühle, 1 Kronleuchter, 1 Wringmaschine, 1 Nähmaschine, 100 Dops und Häfenmaschinen und veränderte andere Sachen.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

in den neuesten und geschmackvollsten Mustern,
Gardinen Abgepasste Vitragen mit Spaetelstickerei, Rouleauxkanten einzelne Fenster bedeutend unter Preis empfiehlt
Reinhold Grünberg
vormals: Schnabel & Grünberg,
Halle a. S., Leipziger Strasse 21.

Für den Anzeigenfall verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit 3 Beilagen.